

Kunst · Theater · Literatur



Koptisches Marienbild in der neuen koptischen Kathedrale von Assuan

Foto: H. Brantzen

Verheißung und Erfüllung

In Ägypten wurden wohl die ersten Marienbilder gemalt: die Mutter mit dem Kind.

Die junge Kirche in diesem Land hatte dazu ein Vorbild im mythischen Glauben des Jahrtausende alten Pharaonenreiches. Dort gab es das Bild und die Statue der Isis mit dem Horuskind. Die christlichen Maler der frühen Christenheit nahmen dieses Bild als Vorlage, um das Geheimnis des christlichen Glaubens abzubilden: Gottes Sohn wird Mensch.

So können wir aus christlicher Perspektive eine Deutung geben: Was in den Jahrtausenden zuvor gleichsam als Verheißung in den Mythen beschrieben und verehrt wurde, erfüllt sich in der Menschwerdung des Gottessohnes, der tatsächlich in die Geschichte der Menschen eintritt.

Von Ägypten her, wesentlich auch beeinflusst durch die Portraitalerei auf den Sarkophagen der Toten, kam diese Art des Malens nach Griechenland, wo sich die Kunst der Ikonenmalerei entwickelte.

Hubertus Brantzen